

NRW- Kurzfilmfestival der Schulen

Wie alles begann, fortlief und endete...

Als wir uns Anfang Januar 2010, also knapp sechs Monate vor den großen 2 Tagen, zum ersten Treffen zusammengefunden hatten, hat wohl niemand damit gerechnet, dass uns eine ganz schön stressige Zeit bevorstünde und doch alles so fantastisch funktionieren würde.

Denn nachdem wir bei diesem besagten ersten Treffen die Aufgaben verteilt hatten, wie zum Beispiel das Vorbereiten der Preisverleihung, das Formulieren und Abschicken der gut 100 Sponsorenbriefe, das Informieren der Presse oder die Suche der Location, begannen die Vorbereitungen eher schleppend. Keiner war sich darüber bewusst, was auf uns zukommt, wenn wir nicht gleich mit der Arbeit anfangen...und auf die Lehrer hören. Tja, heute haben wir aus unseren Fehlern gelernt.

Je näher das Festival rückte, desto aufwendiger und aufregender wurde es. Neben dem Verschicken der 100 Sponsorenbriefe wurden tausende Minuten mit potentiellen Sponsoren, Juroren, Kinos usw. telefoniert und dutzende Tankfüllungen für Anlieferung von Equipment, Mobiliar, Verpflegung für unsere Lounge, sowie für die Termine mit den jeweiligen Locationverantwortlichen verfahren.

Nachdem die Homepage eingerichtet war, Plakate aushingen, wir an einer Pressekonferenz teilgenommen hatten und sogar einen Fernsehauftritt bei Heimatfilm (center.TV) wahrnehmen konnten, wuchs das Interesse der Teilnehmer stetig. Das gesamte Team hatte nicht mit einer so positiven Resonanz gerechnet!

Nun folgte der wahnsinnig spannende, hin und wieder auch ermüdende, aber trotzdem aufregende Teil unseres Projektes. Das Sichten der eingeschickten Kurzfilme. So trafen wir uns ab Ende Mai einige Male, um aus den mehr als 120 eingeschickten Filmen die besten für unsere Jury herauszufiltern. Wir wurden zum Lachen gebracht, zum Nachdenken angeregt und zum Unterdrücken von ein paar Tränchen gezwungen. Wirklich alle Emotionen waren vorhanden!

Die letzten beiden Wochen vor dem nun mit riesen Schritten näher kommenden Wochenende hätten wohl ohne die pink- und grün-markierte Liste unseres Projektleiters, Herrn Küstner, in einem totalen Chaos geendet. Ob bei den wöchentlichen Treffen oder nun täglichen Besprechungen war diese wohl Orientierungspunkt für alle Beteiligten.

Nach einigen letzten hektischen und nervenaufreibenden Tagen konnte das Festival am 26.06.2010 beginnen. Das Verteilen unserer Programmhefte, das Verkaufen von selbstgebackenem Kuchen, Würstchen, Kaffee und anderen Getränken sowie das Betreuen der Kinobesucher am Samstag im Cinedom und Sonntag im Filmhaus gehörten an diesen Tagen zu unseren Hauptaufgaben. Kleinere Probleme wie nicht warm werdender Kaffee, Engpässe beim Senf oder bei der Vorbereitung der Preisverleihung, wurden Dank des super eingespieltem Teams umgehend behoben oder charmant aus der Welt geräumt.

Nach dem glanzvollen Sieg der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der WM gegen England am Sonntag, konnte die Preisverleihung im Kölner Filmhaus

beginnen. Ein heißer Tag, ein volles Kino und sehr sympathische Moderatoren (Cathi Krutt und Steffen Reeder von center.TV) machten die Preisverleihung zu einem perfektem Abschluss für die sechs Monate teils harte aber insgesamt sehr interessante und vor allem lehrreiche Arbeit. (Und die Zeugnisse mussten auch nicht leiden...)